

Eigene Erfahrungen zu den angehäuften Defiziten der Schüler während der Pandemie und die offiziellen Vorstellungen zu den Lösungen

Beitrag von „Hannelotti“ vom 2. Juni 2021 17:42

Zitat von PKI

Wie ich vor paar Tagen beim medialen Kommentar einer Kollegin vernommen habe, schlug diese vor: "..bevor es wieder zurück zum Regelunterricht geht, sollten erst einmal ALLE SchülerInnen eine Klassenreise absolvieren, um die gewohnte Gruppendynamik einer Klassengemeinschaft wieder herzustellen", was natürlich auch nicht innerhalb von 4x Unterrichtstagen auszugleichen ist, aber es wäre in meinen Augen ein guter Ansatz.

Nach meinem Eindruck bei der Rückkehr zur vollen Klassenstärke ist das gar keine schlechte Idee. Ich habe erwartet, dass nach einer so langen Zeit, in der die Klasse nicht vollständig war, sich alle viel zu erzählen hätten oder zumindest in irgendeiner Art und Weise auf die Mitschüler reagieren würden. Zu meiner großen Verwunderung war es aber völlig anders, ich kam in die Klasse und es herrschte eisiges Schweigen unter den SuS. Die Klassen waren ja bis jetzt geteilt im Unterricht. Mir kommt es so vor, als hätten sich die beiden Klassenhälften völlig auseinandergelebt und sich total fremd. Das hat sich auch in den Rückmeldungen der SuS widergespiegelt, die fast alle wieder zurück zum Wechselmodell wollten, weil "die eigene Gruppe" viel besser und angenehmer ist.